

Fernsehakademie

wirksame

Weiterbildung

der Bauern

Im Bericht des Zentralkomitees der SED an den VIII. Parteitag wird festgestellt, daß die rasch voranschreitende gesellschaftliche Entwicklung vielfältige Möglichkeiten für die Qualifizierung der Werktätigen erfordert. Die Direktive des VIII. Parteitages zum Fünfjahresplan hebt hervor, daß in den nächsten fünf Jahren die Aufgaben der Aus- und Weiterbildung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, insbesondere der Jugendlichen, sowie der Landarbeiter, einen zentralen Platz einnehmen werden.

Die Kreisleitung Kyritz hat dieser Aufgabe seit Jahren große Aufmerksamkeit gewidmet. Über ein koordiniertes Wirken des HLN, des Kreisbildungszentrums, der Kreislandwirtschaftsschule und der Kooperationsakademien wurde in unserem Kreis erreicht, daß 70 Prozent der in der Landwirtschaft arbeitenden Werktätigen über eine abgeschlossene Ausbildung verfügen.

Dieses relativ gute Ergebnis spiegelt sich noch nicht in ausreichendem Maße im Produktionszuwachs und in der Effektivität der landwirtschaftlichen Betriebe wider. Deshalb forderte die Kreisdelegierten-

konferenz, diesen Widerspruch durch die Verbesserung der Aus- und Weiterbildung der Landarbeiter und Genossenschaftsbauern im Interesse einer schnellen Steigerung der Produktion zu überwinden. Es wurde begründet, daß die Kenntnis der ökonomischen Gesetze des Sozialismus und die Fähigkeit, sie schöpferisch anzuwenden, entscheidende Voraussetzungen für die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie sind.

Was zeigen die Erfahrungen?

Die Fernsehakademie „Sozialistische Betriebswirtschaft“ ist eine wirksame Methode der Weiterbildung aller Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft. Deshalb wird in der Entscheidung unserer Kreisdelegiertenkonferenz gefordert, die Teilnahme an dieser Fernsehakademie in allen VEG und LPG unter Parteikontrolle zu stellen. Die praxisbezogene Erläuterung der sozialistischen Betriebswirtschaft und der ökonomischen Gesetze des Sozialismus veranlaßt die Landarbeiter und Genossenschaftsbauern zum direkten Vergleich mit der Lage im eigenen Betrieb. Das schöpferische Verarbeiten des gebotenen Stoffes regt zur bewußten Veränderung der Situation im eigenen Verantwortungsbereich an.

Diese enge Wechselwirkung zwischen theoretischer Durchdringung und praktischer Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft wird zur schnelleren Steigerung der Arbeitsprodukti-

www.kommunistenbundesrat.de

INFORMATION

Dia-Reihen für Kooperationsakademie

Im Bildungsprogramm der Kooperationsakademie der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR werden als nächste Themen die wissen-

schaftliche Arbeitsorganisation in der Pflanzenproduktion und in der Tierproduktion behandelt. Sendetermine des Deutschen Fernsehfunks zu diesen Themen sind der 25. September und der 23. Oktober 1971. Die Wiederholungssendungen werden am 29. September und am 27. Oktober ausgestrahlt. Die Sendung vom 28. August 1971 dient der Wiederholung einiger Schwerpunkte und Konsultationen.

Zu den Themen des Bildungsprogramms werden von 220 000

Teilnehmern der Kooperationsakademie Lehrbriefe bezogen. Sie werden von der „agra“ Markkleberg ausgeliefert. Die Landwirtschaftsausstellung nimmt jederzeit weitere Bestellungen entgegen. Zur Veranschaulichung des Lehrstoffes gibt die „agra“ außerdem themenbezogene Dia-Reihen und Projektionsfolien für den Tageslichtprojektor „Polylux“ heraus. Auch dieses Anschauungsmaterial kann noch bei der Landwirtschaftsausstellung bestellt werden. (NW)